

Heroischer Gesetzgeber in der
Staatstheorie
Lykurg/ Oliver Cromwell/
James Harrington

The Heroic Legislator in State Theory
Lykurgus/ Oliver Cromwell/
James Harrington

von / by Sebastian Meurer

05	Kernaussage
07	Kontext
11	Analyse
21	Steckbrief

In der Frühen Neuzeit war die Monarchie die vorherrschende Staatsform. Ein Systemwechsel galt für viele als undenkbar Grenzüberschreitung. Dennoch gab es politische Denker, die eine Republik für eine bessere Staatsform hielten, weil in dieser Sicherheit und Stabilität mit bürgerlicher Freiheit verbunden werden konnte.

Ohne einen Helden aber, der als kühner und entschlossener Gesetzgeber die Macht in einem Umsturz zunächst an sich reißt, war einer einflussreichen Idee zufolge eine solche Veränderung undenkbar.

DAS VORBILD: LYKURG, DER LEGENDÄRE
GESETZGEBER VON SPARTA

Von Lykurg, dem mythischen Gesetzgeber Spartas, berichtet der antike Biograf Plutarch (ca. 45-125), dass er in einem Staatsstreich die Herrschaft an sich gerissen habe, um gewaltsam eine Verfassung zu errichten: eine Gesetzesherrschaft, in der die Macht in den Händen vieler liegt.

Nachdem die neue Regierung eingerichtet ist, reist Lykurg zum Orakel von Delphi, um dort die göttliche Bestätigung für die Güte seiner Gesetze einzuholen. Ehe er aufbricht, nimmt er den Spartanern den Eid ab, die Gesetze bis zu seiner Rückkehr streng zu befolgen. Das Orakel bekräftigt die Gesetze, doch anstatt zurückzukehren, hungert sich Lykurg zu Tode. Indem er nicht zurückkehrt, bindet er die Spartaner auf ewig an ihren Eid, und Sparta floriert über Jahrhunderte.

OLIVER CROMWELL (1599-1658) UND DIE
ENGLISCHE „REPUBLIK“

Zwischen 1642 und 1649 herrschte in England Bürgerkrieg zwischen den „Cavaliers“, den Anhängern König Karls I., und den „Roundheads“, denjenigen des Parlaments. Unter der Führung von Oliver Cromwell und seiner „New Model Army“ setzte sich die parlamentarische Seite bis 1646 durch.

In einem Prozess wurde Karl I. als Hochverräter verurteilt und 1649 hingerichtet. England wurde nominell zu einer Republik (*Commonwealth of England*). Durch Entmachtung des Parlaments entwickelte sie sich bis 1653 zu einer Militärdiktatur unter Oliver Cromwell, der seitdem als Lordprotektor allein regierte. Nach Cromwells Tod trat sein Sohn Richard die Nachfolge an, konnte seine Herrschaft aber nicht stabilisieren. 1660 rief das Parlament Karl II., den Sohn des hingerichteten Königs, aus dem Exil zurück und führte erneut die Monarchie ein.

JAMES HARRINGTON (1611–1677): THE
COMMONWEALTH OF OCEANA (1656)

Der politische Philosoph James Harrington hatte die Republik der Vereinigten Niederlande, die Schweizer Eidgenossenschaft und die Republik Venedig bereist. Im Englischen Bürgerkrieg unterstützte er die parlamentarische Seite, pflegte aber auch Verbindungen zur königlichen Familie. Nach der Verhaftung Karls I. wurde Harrington dessen Kammerherr. 1656, sieben Jahre nach dem Tod des Königs, veröffentlichte Harrington sein Hauptwerk *The Commonwealth of Oceana*. Er propagierte darin eine besitzständisch organisierte Republik mit einem ausgeklügelten Wahlsystem, strikter Ämterrotation und weiteren institutionellen Mechanismen, die Machtmissbrauch und den Verfall der Rechtsordnung ausschließen sollten.

Harrington erzählt vordergründig die fiktive Geschichte der idealen Inselrepublik Oceana. Alle handelnden Personen tragen Fantasienamen, die aber leicht aufzulösen sind. Oceana

De

Kontext

ist England, der Gesetzgeber Olphaus Megaletor („großherziger Spender des Lichts“) ist Oliver Cromwell.

Nach der Restauration der Monarchie 1660 geriet Harrington als bekannter Republikaner zeitweilig in Kerkerhaft, von der er sich bis zu seinem Tod 1677 nicht mehr erholte.

GRÜNDUNG EINER PERFEKTEN REPUBLIK

Nach dem Englischen Bürgerkrieg (1642–1649) war England zwar offiziell eine Republik, wurde aber tatsächlich eine Militärdiktatur unter dem Lordprotektor Oliver Cromwell (1599–1658). In dieser Umbruchszeit entwickelte der politische Philosoph James Harrington (1611–1677) die Theorie einer perfekten Verfassung, die es den Bürgern erlauben würde, sich selbst zu regieren. Für dauerhafte Stabilität bedürfe es auch eines perfekten Gründungsaktes: einen kompromisslosen Staatsstreich. Die Bürger selbst, so Harrington, wären aufgrund ihrer widerstrebenden Interessen aber dazu niemals fähig. In seinen Augen brauchte es einen einzelnen Helden, der gleichzeitig skrupellos genug wäre, um in einem kühnen Gewaltakt die bisherige Ordnung vollständig zu zerstören, und so tugendhaft, um nach Errichtung einer neuen Gesetzesherrschaft die gewonnene Macht selbst wieder abzugeben. Inspiration zog Harrington aus der antiken Geschichtsschreibung: Ihr zufolge habe der Held Lykurg in

Sparta per Staatsstreich eine Republik eingeführt. Um diese dann alleine der Verantwortung der Bürger zu überlassen, tötete er sich selbst.

In seinem Hauptwerk *The Commonwealth of Oceana* (1656) imaginiert Harrington die Gründung einer englischen Republik, bei der das fiktive Pendant zu Oliver Cromwell, Olphaus Megaletor, mit Hilfe der Armee die Macht an sich reißt, das alte System vollständig zerschlägt und sich zum Alleinherrscher aufschwingt. Seine Macht nutzt er dazu, einen Gesetzgebungsrat einzusetzen, der eine neue Verfassung erarbeitet – Harringtons perfekte Republik. Unter dem Schutz der Armee werden die ersten Parlamentswahlen durchgeführt. Olphaus Megaletor dankt daraufhin ab und setzt damit die neue Verfassung in Kraft. Nun sind es kluge Gesetze und institutionelle Mechanismen, die den Staat tragen und den Machtmissbrauch verhindern. Harringtons Werk endet mit einem Rückblick auf die ersten Jahrzehnte des glücklichen Bestehens der fiktiven Republik. Nach fünfzig Jahren stirbt Olphaus Megaletor hochgeehrt.

VEREHRUNG ALS ABSICHERUNG

In Harringtons *Oceana* fügt sich der Held Olphaus Megaletor – im Gegensatz zu durchschnittlichen Menschen – nicht in die bestehende schlechte Ordnung, sondern er wirft sie um. Nach der erfolgreichen Gründung eines neuen politischen Systems wird er als Gesetzgeberheld aber zu einer potenziellen Gefahr für die neue Gesellschaftsordnung, denn er hat bewiesen, dass er in der Lage ist, die Regierung umzustürzen. Weil Olphaus Megaletor aber aus Tugend und Einsicht der Verführung der Macht widersteht, wird er bis an sein Lebensende von den Bürgern heroisiert.

In Harringtons Theorie dankt der Machthaber freiwillig ab. Mit der Errichtung einer kolossalen Statue des Helden erweisen sich die Bürger als dankbar und zollen dem Gesetzgeber Verehrung, begrenzen ihn aber auch auf seine Rolle beim Gründungsakt. In Bronze gegossen, soll er die Gesetzesherrschaft verkörpern, die er errichtet hat.

EINORDNUNG

Im frühen 18. Jahrhundert wurden Harringtons Ideen zum zentralen Bezugspunkt für britische Parlamentarier, die in der nun konstitutionellen Monarchie das demokratische Element weiter stärken wollten. Auch für die amerikanischen Gründerväter bildeten Harringtons republikanische Ideen eine wichtige Referenz.

Die Französische und die Amerikanische Revolution lieferten aber dann Beispiele von demokratischen Verfassungen durch repräsentative Nationalversammlungen. Damit verblassten die heroischen Gesetzgeberfiguren als praktische Vorbilder. Im amerikanischen Kongress oder dem Rathaus von Brüssel findet man aber bis heute Lykurg im Bildprogramm prominent hervorgehoben. Der Held, der alle Regeln sprengt und gewaltsam eine Volksherrschaft erzwingt, steht nun für die Herrschaft demokratischer Gesetze und den demokratisch legitimierten friedlichen Machtwechsel.

Aus „The Commonwealth of Oceana“
von James Harrington (1656):
Text der Inschrift
auf dem Sockel des
kolossalen
Reiterstandbilds,
das zu Ehren
Olphaus Megaletors
errichtet wird

**Aus lizenzrechtlichen Gründen
kann die Abbildung in der
Online-Publikation nicht gezeigt
werden.**

***For licensing reasons, the image
cannot be shown in the online
publication.***

**Aus lizenzrechtlichen Gründen
kann die Abbildung in der
Online-Publikation nicht gezeigt
werden.**

***For licensing reasons, the image
cannot be shown in the online
publication.***

Harrington nutzt eine fiktionale Darstellungsform, um darzulegen, dass in der Krisenzeit nach der Hinrichtung des Königs und der Entmachtung des alten Parlaments eine große Chance liege und die Errichtung einer idealen Republik zum Greifen nahe sei. Mit der Sockelinschrift legt er Cromwell in der Figur des Olphaus Megaletor nahe, welch gewaltige posthume Heroisierung ihm sicher sei

für den Fall klugen politischen Handelns, das mit seiner Abdankung vollendet wird: Als Vater des Vaterlands (*Pater Patriae*), ungeschlagen auf dem Felde (*Invincible in the Field*) und unsterblich in seinem Ruhm (*Immortal in his Fame*), werde sein Name wirken wie eine kostbare Salbe (*as Precious Ointment*).

James Harrington widmete Oceana Oliver Cromwell, der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung 1656 mit Hilfe der Armee diktatorisch herrschte. Harrington verstand die Schrift als Appell an Cromwell: Der Rückblick werde zeigen, ob er als Held oder als Schurke in Erinnerung bleibe. Folge er dem Beispiel Lykurgs und Olphaus Megaletors und danke zugunsten einer neu eingerichteten Republik ab, werde er als großer Gesetzgeber in die Geschichte eingehen und durch ein

Denkmal mit preisender Inschrift geehrt werden. Andernfalls werde die Nachwelt ihn als Königsmörder ächten. Die Inschrift auf dem 1899 eingeweihten Cromwell-Denkmal nennt nur seinen Namen und seine Lebensdaten. Das Monument war schon vor seiner Errichtung umstritten. Immer wieder gibt es Diskussionen über Cromwells Denkmalwürdigkeit und Forderungen, die Skulptur zu entfernen.

Aus lizenzrechtlichen Gründen kann die Abbildung in der Online-Publikation nicht gezeigt werden.

For licensing reasons, the image cannot be shown in the online publication.

Statue von Oliver Cromwell vor dem House of Commons des Vereinigten Königreichs in Westminster, London, errichtet 1899.
Bildhauer: Hamo Thornycroft

De

Analyse

Statue des Lykurg im 1883 eingeweihten
Justizpalast in Brüssel. Bildhauer: Antoine-Félix
Bouré

***Aus lizenzrechtlichen Gründen kann die Abbildung
in der Online-Publikation nicht gezeigt werden.***

***For licensing reasons, the image cannot be shown
in the online publication.***

Lykurg war der mythische Gesetzgeber Spartas. Der Erzählung nach riss er die Herrschaft an sich und begründete eine Gesetzesherrschaft, in der die Macht in den Händen vieler lag. Nach der Zusage der Spartaner, bis zu seiner Rückkehr nichts zu verändern, hungerte er sich in Delphi zu Tode. Der mythische heroische Gesetzgeber überschritt alle traditionellen Vorstellungsgrenzen menschlichen

Zusammenlebens, indem er eine Volksherrschaft durch seinen eigenen Tod sicherte. Im amerikanischen Kongress und dem Justizpalast in Brüssel stehen Skulpturen von Lykurg. Er verkörpert dort die Herrschaft demokratischer Gesetze auf der Grundlage einer demokratischen Verfassung.

Alle sprechen von Held:innen und meinen oft Unterschiedliches. Heroisierung funktioniert nach immer gleichen Prinzipien. Heldenerzählungen setzen sich aus neun Bausteinen zusammen – wenn auch in unterschiedlichem Maß. Die „Steckbriefe“ verbinden alle Fallbeispiele dieser Ausstellung.

PUBLIKUM

(1) Harrington betont den expressiven Ausdruck von Emotionen, mit dem die Bevölkerung die Verfassungsgebung als Publikum verfolgt. Als Reaktion auf die Abdankung stürzen junge Männer auf Olphaus Megaletor zu, um ihn aufzuhalten, während der Menge „die Tränen in den Augen standen, wie Kindern, die den Vater verloren haben“. Die Zurschaustellung von Ergriffenheit und Dankbarkeit ist Ausdruck der Akzeptanz, mit der die Bürger die neue Verfassung tragen und zum Souverän werden.

(2) Harrington stellt Oliver Cromwell vor die Wahl, entweder als großer Verfassungsgeber erinnert zu werden oder als bloßer Königsmörder auf ewig geächtet zu sein. Damit ruft er die Nachgeborenen als ein Zukunftsgericht auf, das über die Taten Oliver Cromwells urteilt.

De Steckbrief

MEDIALISIERUNG

Die *Oceana* ist eine gelehrte und differenziert argumentierte Staatstheorie, in der Harrington aus der Geschichte politische Prinzipien ableitet und auf dieser Grundlage eine Verfassung entwirft. Indem er seine Theorie aber als hypothetische Geschichtsdarstellung entwickelt, versucht Harrington seinen Erkenntnissen exemplarische Beweiskraft zu verschaffen. Gleichzeitig setzt die erzählerische Form den Helden in Szene: Gesetzgebung wird zur Tat.

In den Rahmenteilen wählt Harrington eine bildhafte Sprache, die zum Teil auch satzgraphisch untermalt wird. Die Statue, die nach dem Tod des Gesetzgebers aufgestellt wird, soll in ihrer Materialität greifbar werden und affizieren: ein kolossales Reiterstandbild aus edelstem Bronzeguss, dessen Inschriften auf dem Sockel vollständig wiedergegeben werden.

HANDLUNGSMACHT

Der Gesetzgeber greift die Gelegenheit beim Schopf und handelt. Die Handlungsmacht wird völlig auf ihn fokussiert, seine Anhänger und selbst Armeen erscheinen letztlich nur als Instrumente seiner Handlungsmacht. Die freiwillige Aufgabe seiner Handlungsmacht wird selbst zur Heldentat, die besonderer Tugendhaftigkeit bedarf.

EINSATZ

Der Gesetzgeber handelt auf den Wunsch der Bürger und reagiert auf ihr Leiden an Gesetzlosigkeit, Bürgerkrieg, an Unterdrückung bzw. fehlender politischer Freiheit. Er reißt die Macht nur an sich, um eine freiheitliche Ordnung zu errichten und gibt sie dann freiwillig ab

De Steckbrief

KAMPF

Erst der gewaltsame Staatsstreich ermöglicht in diesem Narrativ den Verfassungsumbruch. Die neue Ordnung erscheint zunächst noch angreifbar. In dieser fragilen Anfangsphase verteidigt der Held die neue Ordnung gegen äußere und innere Feinde.

GRENZÜBERSCHREITUNG

Der heroische Gesetzgeber überschreitet nicht nur die Grenzen der Ordnung, ihm wird zugetraut die bestehende Ordnung zu sprengen und durch eine neue zu ersetzen. Dadurch wird er zum Fokus für die Hoffnung auf radikale Veränderung. Nach dem Umbruch ist er aber auch eine potenzielle Gefahr für die neue Ordnung, da er sie erneut umstürzen könnte. Diese Gefahr wird in den Geschichten durch den physischen oder politischen Tod des Helden eingeeht.

POLARISIERUNG

Der heroische Gesetzgeber erzeugt durch seine Tat diverse Polaritäten: Alte Ordnung vs. Neue Ordnung, Anhänger vs. Feinde, Tyrannei vs. Freiheit, Held vs. Bürger, Macht vs. Ohnmacht.

VORBILD

Mit der Figur des heroischen Gesetzgebers Olphaus Megaletor schafft Harrington ein Vorbild und appelliert an Oliver Cromwell, diesem Vorbild zu folgen. Dass Olphaus Megaletor wiederum dem antiken Vorbild Lykurg nacheifert, bekräftigt diesen Appell.

De Steckbrief

MASKULINITÄT

Die *Oceana* normalisiert eine klare Geschlechterordnung. Politik – und damit die Möglichkeit, hier zum Helden zu werden – wird als rein männliches Feld markiert. Wenn Harrington die gesamte Bevölkerung anstelle der Bürgerschaft anspricht, nennt er zusätzlich Frauen und Kinder, nicht etwa besitzlose und somit politisch ausgeschlossene Männer.

- 15 The Wolf Law Library, The Oceana of James Harrington, 1700, <https://www.flickr.com/photos/wolflawlibrary/10210938143/in/album-72157637633502433/>,
CC BY-NC-SA 2.0 DEED
- 17 picture alliance / Arcaid / David Churchill
- 18 mauritius images / Jozef sedmak / Alamy / Alamy
Stock Photos

31	Key Statement
33	Context
37	Analysis
47	Profile

Monarchy was the predominant form of government in the Early Modern Age. A system change was considered by many an unthinkable transgression. There were, however, political thinkers who considered a republic to be a better form of government, because it combined security and stability with citizen liberty.

However, according to one influential idea, such a change was unthinkable without a hero who, as a bold and determined legislator, would initially seize power in an overthrow.

THE ROLE MODEL: LYCURGUS, THE
LEGENDARY LAWGIVER OF SPARTA

Ancient biographer Plutarch (circa 45–125) gave account of the mythical lawgiver of Sparta. Allegedly, Lycurgus seized power in a coup d'état in order to violently draw up a constitution: a rule of law, where the power lies in the hands of many.

After the new government has been formed, Lycurgus travels to the Oracle of Delphi, to gain divine recognition for the quality of his laws. Before leaving, he pledges the Spartans to strictly follow the laws until his return. The Oracle endorses his laws. But instead of returning, Lycurgus starves himself to death. As he never returns, he commits the Spartans to follow their pledge forever and Sparta flourishes over many centuries.

OLIVER CROMWELL (1599-1658) AND THE
ENGLISH “REPUBLIC”

Between 1642 and 1649, a civil war was fought in England between the “Cavaliers”, the supporters of King Charles I, and the “Roundheads”, the supporters of the Parliament of England. Led by Oliver Cromwell and his “New Model Army”, the Parliamentarians had asserted themselves by 1646. Charles I was declared guilty of treason and executed in 1649. Nominally, England became a Republic (*Commonwealth of England*). By 1653, the removing of Parliament from power had turned England into a military dictatorship of Oliver Cromwell, who ruled as the sole Lord Protector. After Cromwell’s death, his son Richard followed as his successor, yet was unable to stabilise his rule. In 1660, Parliament called upon Charles II, son of the executed King, to return from exile and restore the monarchy.

JAMES HARRINGTON (1611–1677): THE
COMMONWEALTH OF OCEANA (1656)

Political philosopher James Harrington had travelled to the United Provinces of the Netherlands, the Swiss Confederation, and the Republic of Venice. During the English Civil War, he supported the Parliamentarians but also cultivated contacts with the Royal family. After Charles I had been arrested, Harrington became his chamberlain.

In 1656, seven years after the King's death, Harrington published his most magnum opus, *The Commonwealth of Oceana*. In this book, he promotes a republic organised according to acquired rights with a complex election system, a strict rotation of offices and further institutional mechanisms, which were meant to exclude the abuse of power and the downfall of the legal system. Harrington primarily tells the fictional story of the ideal island republic Oceana.

All characters in this tale have fantasy names, which can be deciphered easily. Oceana stands for England, the lawgiver

Olphaus Megaletor (“the great-hearted giver of light”) represents Oliver Cromwell.

After the restoration of the monarchy in 1660, Harrington was temporarily incarcerated because he was a famous Republican. He would not recover from the time spent in prison up until his death in 1677.

THE FOUNDATION OF A
PERFECT REPUBLIC

After the English Civil War (1642–1649), England was officially a republic, but in reality, it was a military dictatorship ruled by Lord Protector Oliver Cromwell (1599–1658). In this time of transformation, political philosopher James Harrington (1611–1677) developed the theory of a perfect constitution, which would allow citizens to govern themselves. He claimed that lasting stability would require the perfect act of foundation: a coup d'état without compromise. The citizens themselves would never be able to carry it out due to their conflicting interests. From his vantage point, it would require one hero, ruthless enough to completely destroy the existing order in a brave act of violence. At the same time, the hero should be virtuous enough to give the newly seized power back after establishing a new rule of law. Harrington was inspired by ancient history: The hero Lycurgus formed a republic in Sparta after a coup d'état. He killed himself to make the

citizens solely responsible of the republic.

In his main work *The Commonwealth of Oceana* (1656), Harrington imagines the foundation of an English republic, where the fictional equivalent to Oliver Cromwell, called Olphaus Megaletor, seizes power with the help of the army, completely destroys the old system, and soars as the dictator. He uses his power to establish a legislative council, which drafts a new constitution – Harrington’s perfect republic. The first parliamentary elections are carried out, protected by the army. As a result, Olphaus Megaletor abdicates and thereby puts the new constitution into force. Now it is clever laws and institutional mechanisms that support the state and prevent the abuse of power. Harrington’s publication concludes with a retrospective view of the first decades of the blissful fictional republic. Fifty years later, Olphaus Megaletor dies, highly honoured.

ADMIRATION AS A SAFEGUARD

In Harrington's *Oceana*, the hero Olphaus Megaletor does not blend into the existing, broken order, as opposed to average people. Instead, he overthrows it. After the successful foundation of a new political system, however, the lawgiving hero becomes a potential threat to the new social order as he has proven that he is capable of overthrowing a government. Since Olphaus Megaletor resists the temptation of power out of virtue and reason, he is heroised by the citizens until the end of his life.

In Harrington's theory, the ruler abdicates voluntarily. The citizens show their gratitude by erecting a colossal statue of the hero. They show admiration to their lawgiver but also confine him to this role in the act of foundation. Cast in bronze, he is supposed to embody the rule of law, which he has created.

VALUATION

In the early 18th century, Harrington's ideas turned into a central reference point for British Parliamentarians, who wanted to further strengthen the democratic element in the constitutional monarchy. Harrington's republican ideas constituted an important reference point for the American founding fathers.

However, the French and the American Revolution then provided examples of democratic constitution-making processes by representative national assemblies. As a result, the heroic lawgivers began to fade as practical role models. In the American Congress or Brussels City Hall, though, Lycurgus can still be found prominently highlighted in the pictorial program. The hero who breaks all the rules and violently imposes popular rule now stands for the rule of democratic laws and the democratically legitimized peaceful transfer of power.

From "The Commonwealth of Oceana" by James Harrington (1656):
Text of the inscriptions on the pedestal of the colossal equestrian statue to be erected in honor of Olphaus Megaletor

Aus lizenzrechtlichen Gründen kann die Abbildung in der Online-Publikation nicht gezeigt werden.

For licensing reasons, the image cannot be shown in the online publication.

Aus lizenzrechtlichen Gründen kann die Abbildung in der Online-Publikation nicht gezeigt werden.

For licensing reasons, the image cannot be shown in the online publication.

Harrington uses a fictional depiction to illustrate that in the time of crisis following the execution of the king and the disempowerment of parliament, there was a great opportunity and that the establishment of an ideal republic was within reach.

He uses the pedestal inscription to suggest to Cromwell in the figure of Olphaus Megaletor what a tremendous posthumous

heroisation he is assured of in the event of wise political action, completed with his abdication: father of the fatherland (*Pater Patriae*), invincible in the field, immortal in his fame, and his name a precious ointment.

James Harrington dedicated *Oceana* to Oliver Cromwell, who at the time of publication in 1656 was ruling in a dictatorial manner with the help of the army. Harrington saw the writing as an appeal to Cromwell: hindsight would show whether he would be remembered as a hero or a villain. If he followed the example of Lykurg and Olphaus Megaletor and abdicated in favour of a newly established republic, he would go down in history as a great legislator and be honored by a monument

with a laudatory inscription. Otherwise, posterity would ostracize him as a regicide. The inscription on the Cromwell monument, inaugurated in 1899, only mentions his name and the dates of his life. The statue was controversial even before it was erected. There have been repeated discussions about Cromwell's worthiness as a monument and calls for the sculpture to be removed.

Aus lizenzrechtlichen Gründen kann die Abbildung in der Online-Publikation nicht gezeigt werden.

For licensing reasons, the image cannot be shown in the online publication.

Statue of Oliver Cromwell outside the House of Commons of the United Kingdom in Westminster, London, erected in 1899.
Sculptor: Hamo Thornycroft

En

Analysis

Statue of Lycurgus in the Palace of Justice in
Brussels, inaugurated in 1883. Sculptor:
Antoine-Félix Bouré

***Aus lizenzrechtlichen Gründen kann die Abbildung
in der Online-Publikation nicht gezeigt werden.***

***For licensing reasons, the image cannot be shown
in the online publication.***

Lycurgus was the mythical legislator of Sparta. According to the story, he seized power in a coup d'état and established a rule of law in which power was in the hands of many. After the Spartans promised not to change anything until his return, he starved himself to death in Delphi. The mythical heroic lawgiver transcended all traditional notions of human coexistence by securing popular rule through his own death.

Sculptures of Lycurgus can be found in the American Congress and Brussels Palace of Justice. There he embodies the rule of democratic laws on the basis of a democratic constitution.

Everyone talks about heroes and often means different things. Heroisation always works according to the same principles. Heroic narratives are made up of nine components – albeit to varying degrees. The "profiles" link all the case studies in this exhibition.

AUDIENCE

(1) Harrington highlights the extent to which the population express their emotions while following the constitutional process as an audience. After the abdication, young men run up to Olphaus Megaletor to stop him, while the crowd “had tears in their eyes, like children, who had lost their father”. The display of emotions and gratitude is an expression of acceptance of the citizens towards the constitution and towards becoming the sovereign.

(2) Harrington makes Oliver Cromwell choose between either being remembered as the great founder of the constitution or being ostracised as nothing but the murderer of the King. In doing so, he brings to life the future generations as a future tribunal to adjudicate on the deeds of Oliver Cromwell.

MEDIALISATION

Oceana is a scholar and sophisticatedly constructed state theory, in which Harrington deducts political principles from history and creates a constitution on this basis. By developing his theory as a hypothetical depiction of history, Harrington tries to provide his insights with evidential value. At the same time, his narrative puts the hero in the limelight: Legislation turns into action.

In the frame sections, Harrington uses figurative speech, which is also partially underlined with a visual depiction of sentences. The statue which is erected after the lawgiver's death is supposed to be tangible with its materiality and affect people: A colossal equestrian statue made of the most valuable bronze cast. The inscription on the pedestal is rendered completely.

AGENCY

The lawgiver seizes the chance and acts. All agency is focussed on him. His supporters and even armies seem as mere instruments of his agency. The voluntary renouncing from agency becomes a heroic feat itself, which requires particular virtue.

COMMITMENT

The lawgiver acts in accordance with the will of the citizens, he reacts to their suffering in the case of lawlessness, civil wars, oppression or a lack of political freedom. He only seizes power in order to establish a liberal order and then passes it voluntarily.

FIGHTING

According to this narrative, the transformation of the constitution is only enabled by the violent coup d'état. This new order seems vulnerable at first. The hero protects the new order against outer and inner enemies in this fragile initial phase.

CROSSING BOUNDARIES

The heroic lawgiver does not only cross the boundaries of order. He is also expected to undermine the existing order and replace it by a new one. Thereby, he is in the focus of hopes for radical change. After the transformation, he becomes a potential threat to the new order, as he might topple it, once again. In storytelling, this threat is fenced off with a physical or political death of the hero.

POLARISATION

With his actions, the heroic legislator creates diverse polarities: The old order vs the new order, followers vs enemies, tyranny vs freedom, hero vs citizen, power vs a lack thereof.

ROLE MODELS

Harrington creates a role model embodied by the character of the heroic lawgiver Olphaus Megaletor. He appeals to Oliver Cromwell to follow this role model. The fact that Olphaus Megaletor emulates the ancient role model Lycurgus, confirms this appeal.

MASCULINITY

Oceana normalises a clear separation of the sexes. Politics are marked as a field strictly reserved for men. When Harrington addresses the entire population instead of the citizens alone, he additionally mentions women and children but leaves out impecunious and therefore politically excluded men.

- 41 The Wolf Law Library, The Oceana of James Harrington, 1700, <https://www.flickr.com/photos/wolflawlibrary/10210938143/in/album-72157637633502433/>, CC BY-NC-SA 2.0 DEED
- 43 picture alliance / Arcaid / David Churchill
- 44 mauritius images / Jozef sedmak / Alamy / Alamy Stock Photos